

Übung: Konfliktforschung 2

Thema: Transnationale Prozesse: Diffusion, Irredentismus

Woche 11

Simon Pressler

simonpr@student.ethz.ch

Fragen?

Übungsaufgabe

- Nenne Sie und Erläutern Sie vier Möglichkeiten regionale Sicherheitssystem zu operationalisieren.

Textanalyse Saideman und Jenne

- S. und J. besprechen drei verschiedenen Themen:
 1. Auswirkungen ethnischer Konflikte auf die ethnopolitische Landschaft
 2. Diaspora-Gemeinschaften
 3. 3. Akteure und Internationalisierung

Ethnopolitische Landschaft

- Es wird unterschieden zwischen
 - a. Ansteckung und
Bezeichnet alles was direkte materielle Effekte auf einen Drittstaat hat. E.g Flüchtlinge, Konfliktimporte etc.
 - a. Diffusion
„Demonstration Effekt“, Verbreitung von Ideen und Orientierung an erfolgreichen, oder für Ähnliche Situationen entwickelte Modelle.

Exkurs: Konstruktivismus



Diaspora Gemeinschaften

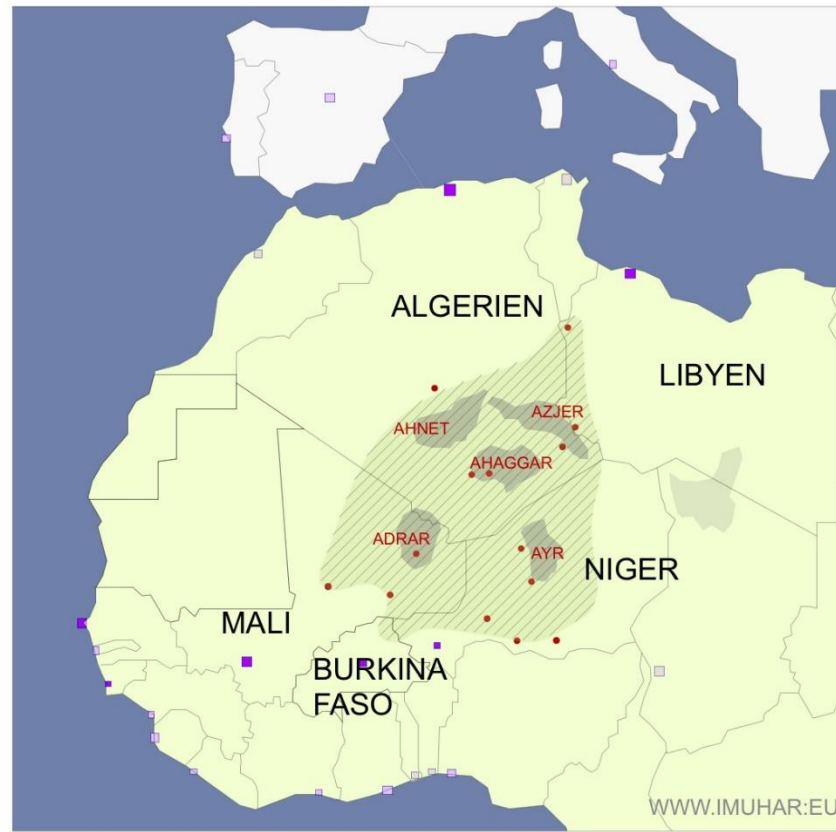
- Tragen zur Konflikten in ihrem Heimatland bei durch:
 - a. Nationalismus in stärkerem Ausmaß
 - a. Fluchterfahrungen
 - b. Selektionseffekte
 - c. Kaum Kosten für die Diaspora
 - b. Einflussnahme auf die Politik des Aufnahmestaates
 - Tendenziell mehr Einfluss in Demokratien
 - c. Monetäre oder sonstige Unterstützung von Kampfhandlungen

Aber: Diaspora kann auch auf der Gegenseite Einfluss nehmen!

Externe Akteure

- Irredentismus (relativ selten)
- Erwartung von Intervention kann zu risikoakzeptierendem Verhalten führen
- Außerdem existiert ein IB-Perspektive, Zwischenstaatliche Kriege um Schwäche zu nutzen, oder interne Kohäsion zu schaffen.
- Beistand für Sezessionistische Gruppen, aus rationalem oder emotionalem Kalkül.

Fallstudie: Tuareg Rebellion 2012



ZENTRALER LEBENSRAUM DER TUAREG